

Programm

18.00 Begrüßung und Einführung

Mark Bindert, sportpolitischer Sprecher
der Grünen Ratsfraktion
Ingrid Wagemann, jugendpolitische
Sprecherin der Grünen Ratsfraktion

18.10 PodiumsteilnehmerInnen

1. **Skate by Night – Wir erobern die Stadt**
Detlef Rehbock, Veranstalter soulstyle
GmbH
2. **Sporträume im Wandel – Jugend,
Sport und Bewegungs(t)räume**
Stephan Klaus, Universität Osnabrück,
FB Sport / Sportwissenschaften
3. **Jugend im öffentlichen Raum -
Die Balance zwischen Verantwortung
und Tolerierung**
Gerd Schöler, Verkehrssicherheitsberater der
Polizeidirektion Hannover
4. **Sport als eine Kultur des Unterwegsseins
in der Stadt**
Prof. Dr. Hille von Seggern,
Studio Urbane Landschaften/
Hannover/Hamburg
5. **Möglichkeiten und Grenzen der
Aneignung öffentlicher Räume**
Karin van Schwarzenberg, Stadt Hannover,
FB Umwelt und Stadtgrün

Diskussion mit dem Publikum

Moderation: Dr. Andreas Schinkel,
Hannoversche Allgemeine Zeitung

19.50 Zusammenfassung und Verabschiedung

Ingrid Wagemann
Mark Bindert

20.00 Ende der Veranstaltung

Platz für Sport im Stadtraum

Hannover ist eine Stadt mit vielen Grün- und Wasserflächen, mit verschiedensten Stadtplätzen und Aufenthaltsmöglichkeiten und hat mit der Eilenriede den größten zusammenhängenden Stadtwald. Ein großes Angebot, das zum Verweilen oder zur sportlichen Betätigung einlädt!

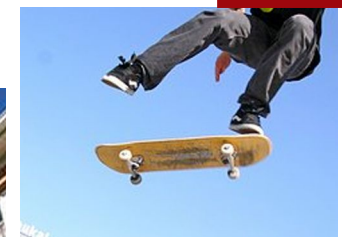
Jugendliche in Hannover nehmen diese Einladung an: Sie nutzen öffentliche Räume als Treffpunkt und Aufenthaltsort. Und sie erobern städtische Flächen mit Engagement, Ideen und Kreativität auf sportlich spielende Art und Weise: Es gibt die Skaterinnen und Skater auf dem Küchengartenplatz, BMX-Sport in der Eilenriede, Fußball spielende Jugendliche auf den Grün- und Bolzflächen und vieles mehr.

Diese Aneignung von öffentlichem Raum verläuft nicht reibungslos, sondern führt mancherorts zu Konflikten mit anderen

Nutzungen, mit Anwohnerinnen und Anwohnern. Jugendliche fallen auf, machen Lärm – manchmal auch Schmutz. Die sportliche Aneignung des Raumes provoziert Haftungsfragen, wirft Sicherheitsfragen auf und bringt den Umweltschutz auf den Plan.

Der Verweis auf die vielen Orte, die Jugendlichen und Kindern zugewiesen werden wie Spiel-, Bolz-, Sportplätze, Sporthallen, Jugendzentren und –treffs) reicht offensichtlich nicht aus. Neben pädagogisch betreuter Freizeit und vorstrukturierter Erfahrungsräumen müssen Jugendliche sich auch ohne Kontrolle und selbst bestimmt organisieren und treffen können.

In der Veranstaltung geht es nicht darum, der einen oder anderen Seite recht zu geben – es geht um den Austausch von Informationen und im besten Sinne um das gegenseitige Verständnis - um sich auf den Weg zu machen hin zu akzeptablen Kompromissen mit dem Ziel einer Stadt mit hoher Lebensqualität für Alle.



- Was wollen die jugendlichen Gruppen und was wünschen sie sich im öffentlichen Raum?
- Wie werden bei Stadt- und Freiraumplanung die Interessen der Jugendlichen berücksichtigt – geht da mehr?
- Wo fehlt es an gegenseitiger Toleranz und wo werden wessen Interessen missachtet?
- Die rechtlichen, versicherungstechnischen und justiziablen Rahmenbedingungen – geht da wirklich gar nichts?
- Führt ein Konzept der Sicherheit zu Unbeweglichkeit und sozialer Kontrolle?
- Bringt eine neue Erlebnissuche im Freizeitbereich die Natur zur Strecke?
- Was kann Politik tun, damit Jugendliche ihren Freiraum für sportliche Aktivitäten erhalten bzw. erobern können?
- ...

Diesen und weiteren Fragen wollen wir mit dieser Veranstaltung nachgehen und verschiedene Sichtweisen aufzeigen.

Sie sind / Ihr seid herzlich dazu eingeladen!

Veranstaltungsort

**Neues Rathaus
Mosaiksaal**
Trammplatz 2
30159 Hannover

Anfahrt:

Stadtbahnlinie 1/2/4/5/6/8/11 bis
Aegidientorplatz

Stadtbahnlinie 3/7/9 bis Markthalle/Landtag

Platz da!

Trendsport in Hannover - selbst bestimmt oder reglementiert?

Öffentliche Veranstaltung
am Dienstag, 22.Juni 2010, 18:00 Uhr
Neues Rathaus, Mosaiksaal